

# Effizienter Arbeiten durch Beziehung und Nähe



## IM ÜBERBLICK

Dass Beziehungen wichtig und lebensnotwendig sind, wissen wir sicher alle. Weiterhin führen stabile und authentische Beziehungen am Arbeitsplatz zu einer effizienteren Arbeitsleistung.

Doch welche Funktionen haben kollegiale Beziehungen und warum ist es auch in der ambulanten Pflege wichtig, dass sich Beziehungsfunktionen erfüllen?

Was genau können Sie tun, um Beziehungen und Bindungen im kollegialen Bereich aufzubauen?

## TRANSFER IN DIE PRAXIS

Hier finden Sie drei ausgewählte Maßnahmen um kollegiale Beziehungen aufzubauen oder zu verbessern:

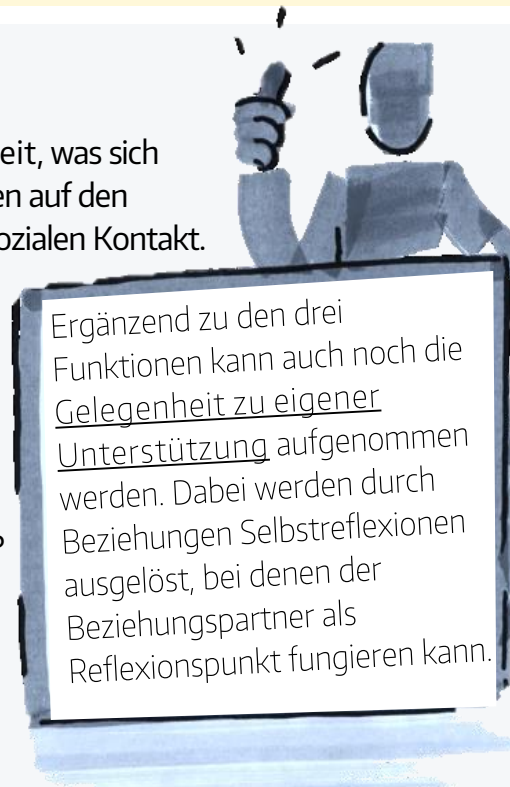
- Dailys – können einen Zeitumfang von 10-30 Minuten haben. Dabei kann sich über alles ausgetauscht werden, was die Mitarbeitenden bewegt.
- Persönliche Momente teilen – geht am einfachsten in einer App mit Gruppenchat. Lassen Sie Ihre Kolleg\*innen an Ihrem Leben teilhaben und nehmen Sie selbst teil.
- Teambuildingmaßnahmen – auch online möglich.

## WISSEN & ERKENNTNISSE

1 Die erste Funktion dient der Befriedigung des Bedürfnisses nach Geselligkeit, was sich u.a. im Erhalt von Geborgenheit, Akzeptanz und Nähe verdeutlicht – Bezogen auf den Pflegealltag kennen Sie es sicher: Die Patient\*innen freuen sich über jeden sozialen Kontakt.

2 Beratung ist die zweite Funktion in Beziehungen und beschränkt sich nicht nur auf problematische Lebenssituationen, sondern auch auf alltägliche Momente und Situationen. Hierbei ist es wichtig zu wissen, dass die Beraterfunktion nie nur einer Person zugeschrieben wird, sondern immer wechseln kann. Vielleicht haben Sie Ihren Patient\*innen/Kolleg\*innen bereits einen Rat gegeben oder einen erhalten?

3 Durch Beziehungen wird die Funktion der Persönlichkeitsentwicklung begünstigt. Damit ist gemeint, dass wir uns stetig weiterentwickeln und unsere sozialen Kompetenzen durch Beziehungen wachsen können. Intakte Beziehungen und unsere persönliche Weiterentwicklung führen auch dazu,



Ergänzend zu den drei Funktionen kann auch noch die Gelegenheit zu eigener Unterstützung aufgenommen werden. Dabei werden durch Beziehungen Selbstreflexionen ausgelöst, bei denen der Beziehungspartner als Reflexionspunkt fungieren kann.

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Asendorpf, J. & Banse, R. (2000). Psychologie der Beziehungen. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber

Hofer, M. & Wild, E. & Noack, P. (2002). Lehrbuch Familienbeziehungen – Eltern und Kinder in der Entwicklung. (2. Auflage). Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe Verlag.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

[www.pflex-sachsen.de](http://www.pflex-sachsen.de)